

**Mittwoch, 16. Mai 2018,
19.30 Uhr**

**„... von Gauklern, Händlern und Artisten –
Die Wohngemeinschaft Bonameser Straße“**

Buchvorstellung und Gespräch
mit Autorin Sonja Keil und Karl Klein,
Wohngemeinschaft Bonameser Straße

Ort: Buchhandlung „Die Wendeltreppe“,
Brückenstraße 34, 60594 Frankfurt am Main
Fon: +49 (069) 611341

**Donnerstag, 17. Mai 2018,
17.00 bis 19.00 Uhr**

Kuratorenführung und Vortrag mit Sonja Keil

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, mit dem
Bewohner Adi Fletterer ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt: Dominikanerkloster, Empfang,
Kurt-Schumacher-Straße 23
60311 Frankfurt am Main

Anmeldung bei der Volkshochschule (VHS):

Servicetelefon: +49 (069) 212-71501 oder
E-Mail mit Angabe der Kursnummer an:
vhs@frankfurt.de
www.vhs.frankfurt.de

Kursnummer: 0103-01
Referent/-in: Sonja Keil und Adolf Fletterer
Termin: Do., 17. Mai 2018, 17.00–19.00 Uhr
Kosten: 10,00 Euro

Führungen sind nach Vereinbarung möglich.

Informationen

Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des
Evangelischen Regionalverbandes
Gemeinwesenarbeit Wohngebiet Bonameser Straße
Fon: +49 (069) 2475149-6901
sonja.keil@diakonischeswerk-frankfurt.de
www.diakonischeswerk-frankfurt.de

Kuratorin

Sonja Keil

Ort

Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23,
Frankfurt am Main
Refektorium, Kreuzgang (EG)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 11–17 Uhr;
an Feiertagen geschlossen

Der Eintritt ist frei.

ÖPNV

Haltestelle Börneplatz

Buchbestellung

Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des
Evangelischen Regionalverbandes
E-Mail: buchversand@diakonischeswerk-frankfurt.de
Preis: 19,95 Euro, zzgl. Verpackung und Porto

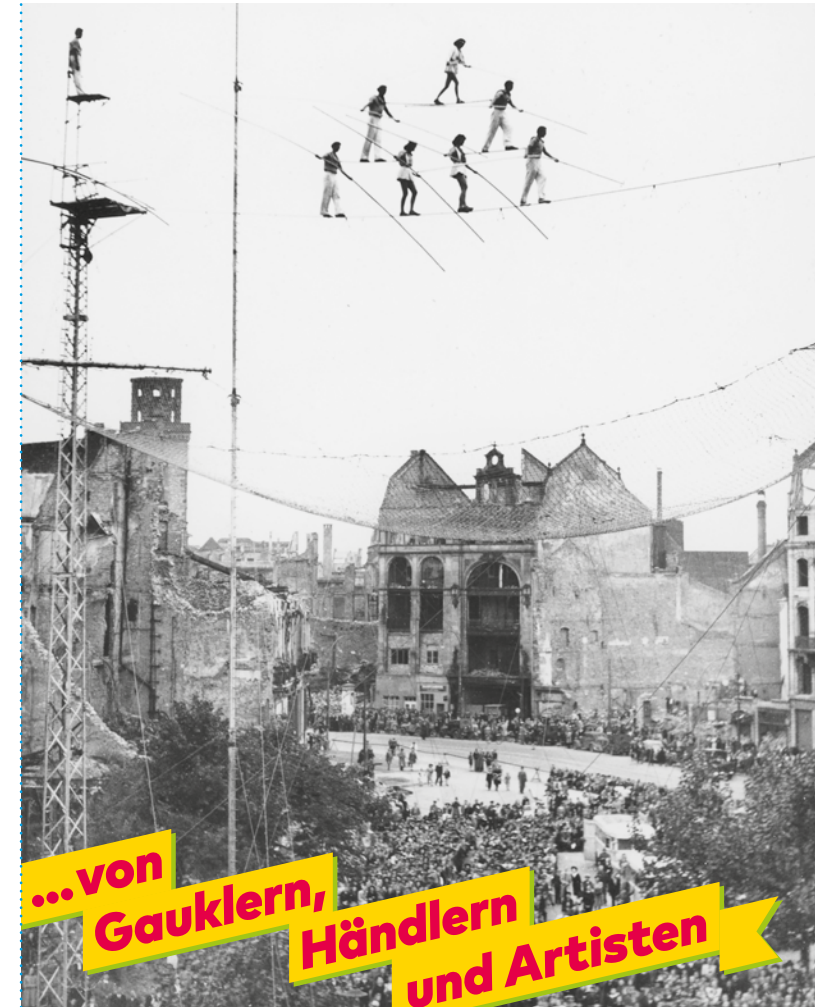
Unterstützt und gefördert von:

STADT  FRANKFURT AM MAIN
Dezernat Soziales, Senioren, Jugend und Recht



Frankfurt am Main, 2018

Diakonie 
Frankfurt am Main



**Die Wohngemeinschaft
Bonameser Straße**

Ausstellung
08.05. bis 15.06.2018

Dominikanerkloster
Kurt-Schumacher-Straße 23
Frankfurt am Main

Nördlich der Autobahn 661, zwischen den Stadtteilen Bonames, Eschersheim und Frankfurter Berg, ausschließlich auf Eschersheimer Boden, liegt eine Siedlung, deren Existenz wenig bekannt ist: der Wohnwagenstandplatz Bonameser Straße, heute Wohngemeinschaft Bonameser Straße. Gaukler, Händler und Artisten lebten und leben in diesem Wohngebiet am Rand der Stadt Frankfurt am Main, welches sich von allen anderen im Stadtgebiet unterscheidet. Die Wurzeln der seit 1953 dort ansässigen ambulanten Gewerbetreibenden und Schausteller lassen sich jedoch lange in der Geschichte und auch in Frankfurt am Main zurückverfolgen.

„Zigeunerlager. Die Leute wissen's sofort! Aber es waren ja nie richtige Zigeuner hier.“

Bewohner, 2013



Wohngemeinschaft Bonameser Straße, 2015.

© Rolf Oeser

„Wir wünschen uns eine akzeptierende Haltung bezüglich unserer Lebensform, den Erhalt und die Legalisierung des Gebietes als Wohngebiet.“

Bewohner, 2017



Der elfjährige Joel Fletterer kann seit seinem vierten Lebensjahr auf den Händen laufen, 2017.

© Rolf Oeser

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Projektes zur Geschichte. Sie erzählt und reflektiert die Lebenswirklichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner anhand unterschiedlicher Medien gestern und heute.

Die Evangelische Kirche setzte sich seit der Entstehung des Geländes von der Ebene der Kirchengemeinde bis zur Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit dem damaligen Kirchenpräsidenten Martin Niemöller für die Belange der auf dem Wohnwagenstandplatz (WSP) lebenden Menschen ein. Auf kommunaler Ebene wurden daraufhin die bisherigen Lösungsmodelle überdacht und neue Strategien entwickelt, die in Frankfurt am Main schließlich zu besseren Lebensverhältnissen auf dem Gelände führten. Dies belegen zahlreiche Dokumente.

Die Schau konnte entstehen, weil die Bewohnerinnen und Bewohner selbst in vielen offenen Gesprächen und Interviews mit persönlichen Leihgaben, Dokumenten und Fotografien dazu beigetragen haben.



Zuhause, 2017.

© Rolf Oeser